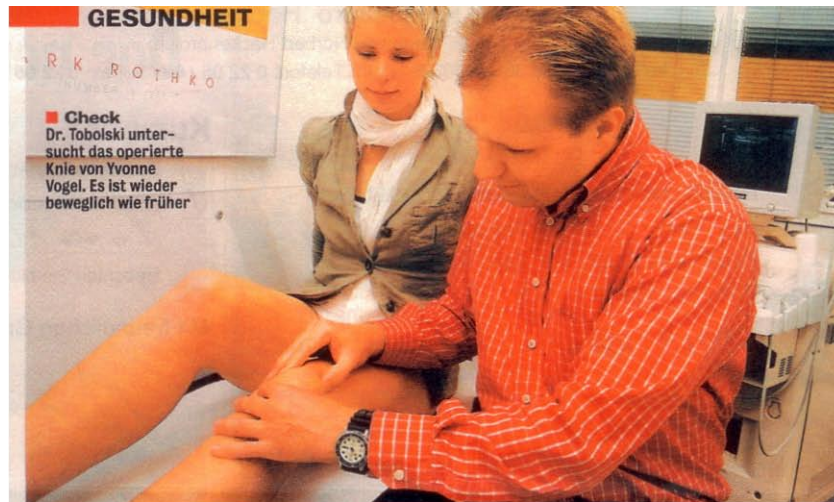




Zeitschrift	Ausgabe	Seiten
Super Illu	21/2008	1



### GESUNDHEIT

**■ Check**  
Dr. Tobolski untersucht das operierte Knie von Yvonne Vogel. Es ist wieder beweglich wie früher

**ERFOLGE DER MEDIZIN** Knorpelausriss durch Reitunfall

## »Ein Bio-Stopfen rettete mein Knie«



**Die Patientin Yvonne Vogel (26),** Zollbeamtin aus Düren (Nordrhein-Westfalen):

Es passierte beim Galopp durch die Felder der Voreifel. Plötzlich sprang ein Hase vor meiner Stute »Bennet« auf den Feldweg. Das Pferd wollte ausweichen, rutschte aus und fiel auf die Seite. Mein linkes Bein lag unter seinem Körper. Es dauerte eine ganze Weile, bis ich mich befreien konnte, humpelte dann mit schmerzendem Knie zum Reiterhof.

**Diagnose.** Bekannte kümmerten sich um mich, brachten mich ins nächste Krankenhaus. Dort wurde mein linkes Knie geröntgt. Die Aufnahme zeigte, dass ein Stück Knorpel ausgerissen war. Die Klinikärzte meinten, sie seien für solche Fälle nicht optimal ausgerüstet, und schickten mich zum Knie-Spezialisten Dr. Tobolski.

**Behandlung.** Mit Ultraschall und Kernspin bestätigte er die Diagnose des Krankenhauses und schlug mir eine neue Methode mit einem Bio-Stopfen vor. Der ambulante Eingriff unter Vollnarkose dauerte nur eine Stunde. Heute kann ich mich wieder so gut bewegen wie früher. Der Stopfen hat mein Knie gerettet.



**Der Arzt Dr. med. Oliver Tobolski (40),** Chirurg aus Köln:

Bei dem neuen Verfahren werden sogenannte TruFit-Plugs verwendet. Das sind kleine Stopfen aus einem neuartigen biologischen Material, die den Defekt sofort ausgleichen und sich innerhalb von einem Jahr in neuen Knorpel umwandeln.

**Eingriff.** Um sie einzusetzen, öffne ich das Knie von der Seite und führe das Arthroskop ein, ein dünnes Rohr mit einer Kamera und einer Lichtquelle an der Spitze. Auf einem Monitor kann ich das Innere des Gelenks in starker Vergrößerung sehen. Dann entferne ich das ausgerissene Knorpelstück und glätte den entstandenen Krater. Anschließend

bohre ich über dieser Stelle ein etwa 10 mm tiefes Loch, genau in der Größe des Defekts. Die Bohrung reicht durch die Knorpelschicht bis in die durchblutete Knochensubstanz.

**Stopfen.** In diesen Schacht presse ich dann einen passenden TruFit-Plug. Der Stopfen ist minimal dicker als das Bohrloch, damit er sich fest an den Rand anpresst, ähnlich wie ein Korken in der Flasche. Da er innen porös ist, saugt er sich sofort voll mit Flüssigkeit aus dem Knochen. Dadurch gelangen Stammzellen an die Oberfläche, wo sie in den folgenden Monaten eine frische Knorpelschicht bilden, gleichwertig der ursprünglichen.

**Info:** Die Kassen zahlen den Eingriff. Dr. Oliver Tobolski, Praxisklinik in den Arkaden, Tel. 0221/39 80 79 80

### INFO ZUM THEMA



**■ Verfahren.** Direkt über der Stelle, an der ein Stück Knorpel ausgerissen ist, wird ein 10 mm tiefes Loch gebohrt (s. links). Der Chirurg presst einen passenden Stopfen aus Bio-Material (kleiner Ausschnitt links oben) hinein, TruFit-Plug genannt. Der Stopfen sorgt dafür, dass Stammzellen neuen Knorpel bilden. Er wird nach und nach vom Körper wieder abgebaut.